



Uster, 21. Juli 2022
Nr. 505/2022
V4.04.71

Anfrage 505/2022 von Paul Stopper (BPU):

Hauptsammelstelle (HS) Uster, Standorte «Dammstrasse» und «Loren»

Im Beschluss Nr. 320 vom 12. Juli 2022 betr. neue Hauptsammelstelle Loren (HS) führt der Stadtrat u.a. aus, dass seit 2014 erste Abklärungen und Standortevaluationen für eine neue Hauptsammelstelle erfolgt seien. Es seien potenzielle Standorte an der Winikerstrasse sowie beim Schützenhaus geprüft worden, welche sich jedoch beide als nicht geeignet erwiesen (welch tiefgreifenden Erkenntnisse!).

Heutiger Standort Dammstrasse

Der Unterzeichner dieser Anfrage hat in der gemeinderätlichen «Kommission Soziales und Gesundheit» (KSG) seit Jahren immer wieder gefragt, wie die Evaluation der neuen Standorte abgelaufen sei und ob der Stadtrat auch eine Erweiterung am bestehenden Standort «Dammstrasse» unter Einbezug des direkt an die bestehende Sammelstelle angrenzenden Lagerplatzes der Energie Uster AG und des Bauamtes geprüft habe. Auf diese wiederholt gestellten Fragen wurden weder plausible Antworten abgegeben noch die geforderten Untersuchungsergebnisse mit Plänen präsentiert.

Das letzte Mal erhielt die KSB anlässlich der Beratung des Jahresberichtes 2021 der Stadt Uster folgende Antwort: *«Die Nutzung des Lagerplatzes sowie eine Sammelstelle auf verschiedenen Niveaus wurde geprüft. Es wurde jedoch entschieden, dass nicht für viel Geld eine suboptimale Lösung erstellt werden soll.»* Planunterlagen wurden selbstverständlich wieder keine geliefert.

Ich stelle dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Welche Parzellen wurden an der Winikerstrasse, welche beim Schützenhaus als Standort für eine verlegte HS untersucht? (Bitte Situations-Plänchen beilegen).
2. In welchen Zonen befinden sich die untersuchten Grundstücke?
3. Welche anderen Standorte wurden seit 2014, also seit acht Jahren, auch noch geprüft?
4. In welchem Zeitraum wurden Untersuchungen und planerische Überlegungen im Hinblick auf eine Erweiterung der HS-Dammstrasse durchgeführt?
5. Liegen dazu Berichte mit Planunterlagen vor? Wenn ja, wann stellt sie der Stadtrat den Mitgliedern des Gemeinderates und der Öffentlichkeit zur Verfügung?
6. Falls – was zu vermuten ist – keinerlei seriösen Untersuchungen für eine Erweiterung am bestehenden Standort durchgeführt wurden, wie kommt dann der Stadtrat zur Aussage in der KSG *„dass nicht für viel Geld eine suboptimale Lösung erstellt werden soll“*.
7. Um wieviel „viel Geld“ handelt es sich dabei?



8. Sind die Kosten einer Treppe vom heutigen Niveau auf die obere Ebene des Lagerplatzes nach Ansicht des Stadtrates „viel Geld“?
9. Welches sind die wahren, echten Gründe dafür, dass der Betrieb der HS auf zwei Ebenen nicht möglich sein soll?
10. Weshalb lässt der Stadtrat die gesammelten Wertstoffe ab den Sammelstellen (Hauptsammel- und Quartiersammel-Stellen) nicht mit der energieeffizienteren und auch sonst umweltfreundlicheren Bahn transportieren, sondern seit Jahrzehnten vollumfänglich mit LKWs?
11. Hat die Stadt Uster mit den SBB (Cargo) das Gespräch gesucht, damit diese die Bedienung des Bahnhof-Freiverlades in Uster für den Güterverkehr wieder aufnimmt? (Der Freiverlad befindet sich bekanntlich direkt bei der HS-Dammstrasse.
12. Wann erfolgten allenfalls diesbezügliche Gespräche und mit welchen Resultaten?
13. Ist es möglich, die bestehende Krananlage des Lagerplatzes der Energie AG/Bauamt für den Verlad von Containern von der Sammelstelle Dammstrasse direkt auf die Bahn zu benützen, Welche Anpassungen wären allenfalls nötig?
14. Ist der Stadtrat bereit, die Erweiterung der HS-Dammstrasse auf dem Areal des Lagerplatzes der Energie Uster AG/Bauamt zu prüfen und den Bahnverlad miteinzubeziehen? Wenn nein, weshalb nicht?

In der KSG-Kommission stellte der Unterzeichner auch die Frage, *«ob die städtische Parzelle Winterthurerstrasse/Bankstrasse/SBB-Linie allenfalls als Standort in Betracht gezogen wurde. Wenn nein, weshalb nicht? Wäre dort ein Gleisanschluss möglich?»*. Die Antwort: *«Diese Parzelle befindet sich in der Wohnzone, inmitten von bebautem Gebiet. Aufgrund der Lärmemissionen sowie dem zusätzlich generierten Kunden- sowie Lastwagenverkehr eignet sich der Standort nicht für eine Sammelstelle.»*

Das städtische Grundstück wird also seit Jahrzehnten zonenwidrig als Parkplatz benutzt und ist versiegelt. Es umfasst inklusive der Gebäude Bankstrasse 42 und 44 eine Fläche von 4093 m². Also etwa die 8-fache Grösse der heutigen Sammelstelle von 500 m².

15. Wie kommt der Stadtrat zur Aussage, dass sich dieser Standort wegen des Lastwagenverkehrs nicht eigne?
16. Wie erfolgt dann die Zu- und Wegfahrten der LKW zum Transport der Wertstoffe von der neuen HS-Loren? (Ein Bahnanschluss ist dort definitiv unmöglich!). Welche Strassen würden benützt? Führen diese nicht durch Wohngebiete?
17. Welche Strassen werden die anliefernden Privatautos zur HS-Loren benützen (müssen)?
18. Mit welchem Privatverkehr rechnet der Stadtrat bei einem Standort Loren? Mit welchem LKW-Verkehr?
19. Wie will der Stadtrat das in der Gemeindeordnung festgehaltene Ziel hinsichtlich Verminderung des CO₂-Ausstoss erreichen, wenn er sich bei jeder sich bietender Gelegenheit dagegen wehrt, den Bahntransport aktiv zu fördern?

Im Beschluss Nr. 320 vom 12. Juli 2022 wird sehr viel zur Planung der neuen HS-Loren geschrieben, nicht aber, wie hoch die Projektierungskosten sind, die nötig sind, um in der Loren grosszügig planen zu können.

20. Wie hoch sind die Projektierungskosten für eine HS-Loren.



Uster, 21. Juli 2022

Paul Stopper

Paul Stopper



Der Lagerplatz der Energie Uster AG befindet sich eine halbe Etage höher als die bestehenden Hauptsammelstelle Dammstrasse. Die Krananlagen sind vorhanden und können allenfalls für den Verlad von Containern auf die Bahn benutzt werden. Die Bahnlinie befindet sich direkt bei der HS-Dammstrasse